



Die Stachelschweine sind wieder da!

Es geht voran. Kultur wird wieder möglich. Das Berliner Traditionskabarett, die „Stachelschweine“, wurde als einziges nichtsubventioniertes Kabarett-Theater ausgewählt, am Berliner Pilotprojekt teilzunehmen. Es gibt drei Aufführungen, jeweils um 20:00 Uhr. Für diese drei Aufführungen bestehen Masken- und Testpflicht sowie weitere Regelungen, die zu beachten sind.



Am Freitag, dem 28. Mai, spielt der Künstlerische Leiter der „Stachelschweine“, **Frank Lüdecke**, sein hochgelobtes Soloprogramm „*Das Falsche muss nicht immer richtig sein!*“

Am Samstag, dem 29. Mai, und Freitag, dem 4. Juni, spielt das Ensemble in zwei Vorpremieren das

brandneue Stück: „Drei Lügen zu viel.“



Es spielen: Jenny Bins, Steven Klopp, Mirja Henking.
Fotos: Dirk Dehmel

Im Juli beginnen die „Stachelschweine“ wieder mit ihrem regulären Spielplan. Ab sofort können für die drei Pilotveranstaltungen über die Homepage <https://diestachelschweine.de/spielplan> oder unter 030 - 261 47 95 Karten erworben werden! Oder bereits erworbene Tickets eingelöst werden.

Dass wir noch ein Stück vom Normalzustand entfernt sind, zeigt ein Blick auf die Regularien, die ausführ-

lich auf der Homepage beschrieben sind. Klingt alles sehr formal und aufwendig, ist aber machbar.

Es gilt die Maskenpflicht im gesamten Theater, auch am Sitzplatz. Ausnahme: Da die „Stachelschweine“ auch Gastro-Theater sind, darf an den Tischen während des Konsums von Speisen und Getränken die Maske kurzfristig abgesetzt werden.

Eintrittskarten werden ausschließlich als ausdrückbare oder mobile Tickets ausgestellt. Ein postalischer Versand ist nicht möglich. Bei telefonischem Erwerb erfolgt die Zustellung per E-Mail oder die Karten können an der Kasse abgeholt werden.

Zusätzlich zu den Regelungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gilt, dass ein Widerrufsrecht, Rückgaberecht oder Umtausch ausgeschlossen ist, wenn ein Besucher die Veranstaltung deshalb nicht besuchen kann, weil er positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurde. Kulanzentscheidungen in Einzelfällen sind möglich.

Beim Erwerb der Eintrittskarten werden u.a. zur Umsetzung des Schutz- und Hygienekonzepts und zum Zwecke der Nachverfolgung von Infektionsketten die Kontaktdaten eines jeden Inhabers einer Eintrittskarte erfasst.

Alle Besucher müssen am Tag der Veranstaltung einen SARS-CoV-2-Antigen-Test durchlaufen. Die Testung kann an allen auf der Website der Senatsverwaltung für Gesundheit www.test-to-go.berlin aufgelisteten Teststellen erfolgen. Nur mit einem Befund einer dieser Teststationen, die ein negatives SARS-CoV-2-Testergebnis ausweisen, ist der Zugang zur Veranstaltung möglich. Der Test darf zum Veranstaltungsbeginn nicht älter als 24 Stunden sein. Akzeptiert werden natürlich auch der Impfpass zum Nachweis des vollständigen Impfschutzes (ab 14 Tage nach abschließender Impfung) oder der Nachweis des positiven PCR-Testergebnisses, welches mindestens 28 Tage alt und nicht älter als sechs Monate ist. Den Personalausweis zum Abgleich der Daten muss man dabei haben. Im Theater gelten natürlich auch die üblichen Abstandsregeln.

Wir sollten sehr dankbar über die kleinen Öffnungsschritte sein. Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Dass die Inzidenzwerte fallen, ist ein gutes Zeichen, aber noch keine Entwarnung. Immer noch sterben Menschen an oder mit dem Virus. Deshalb sollten wir alles tun, was an Sicherheitsvorkehrungen möglich ist. Im Wesentlichen sind das eine FFP2-Maske und ein Negativ-Test, und schon beginnt das Vergnügen, wieder in einem Theater sitzen zu können.

Ed Koch